

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OF-
FENBACH
LEMBERG, 7. JUNI 1826

Geehrtester Herr Hofrath

Das kunstsinnge, und durch öffentliche Blätter, bekannt gewordene Unternehmen Euer Wohlgeboren, eine neue Ausgabe des Mozart'schen *Requiem*s in einer Zeit zu veranstalten, wo die Schmähd und Zweifelsucht ¹ auch die herrlichsten Erzeugnisse deutscher Genien anzutasten wagt, ist ein so verdienstliches Werk, daß Euer Wohlgeboren, schon durch die Förderung der Hauptabsicht allein, sich das schönste Monument, in der *Litterar* und Kunstwelt errichten. Durch den edelmüthigen besondern Zweck aber, 10 welchen Euer Wohlgeboren, geleitet von den wohlwollendsten Gesinnungen gegen die Angehörigen Mozarts, damit verbinden, indem Sie den Ertrag der *Subscription* auf diese Ausgabe, den Söhnen des verewigten Tonsetzers bestimmen, gründen Sie sich ein gleich ehrenvolles Denkmal im Tempel der Humanität. Zugleich tritt dadurch das Vorhaben selbst, in eine so nahe, innige Beziehung auf und, daß wir nicht umhin können, 15 der uns eben so heiligen als angenehmen Pflicht, des Dankes gegen Euer Wohlgeboren, in diesen Zeilen zu genügen.

Genehmigen Sie dennoch die Versicherung, daß wir, durch die UnEigennützigkeit des Unternehmens auf das erfreulichste überrascht, (da es das erstemahl ist, daß den Söhnen Mozarts, von den Werken ihres unsterblichen Vaters ein Vorthail zufließen soll) 20 mit den Gesinnungen der reinsten Hochachtung und Verehrung, die wir Ihnen von jeher zollten, nunmehr auch die wärmsten Gefühle, nie erlöschenden Dankes vereinigen, mit denen wir die Ehre haben zu verharren

Euer Wohlgeboren ergebensten
Brüder *Carl* und *Wolfgang A Mozart*. 25

Lemberg am 7^t Juni 1826

¹Mit der Publikation seines Artikels „Über die Echtheit des Mozartschen Requiem“ in der Zeitschrift *Cäcilia, eine Zeitschrift für die musikalische Welt* (Mainz 1825, Bd. 2, Heft 11, S. 205–229) hatte Gottfried Weber, Herausgeber dieser Zeitung, die Authentizität des Requiem's von Wolfgang Amadé Mozart in Frage gestellt. Der daraufhin vorrangig publizistisch geführte sogenannte „Requiem-Streit“ konnte erst mit dem Auftauchen der einzelnen autographen Manuskripte in den nachfolgenden Jahren beendet werden.

[Adresse, Seite 4:]

S^r Hochwohlgeboren

³⁰ Herrn *Joh. Ant. André*

Großherzogl. Hessischer Hofrath

in Offenbach

a/m.